

Netzsanierung Riesern | Kredit und Arbeitsvergabe

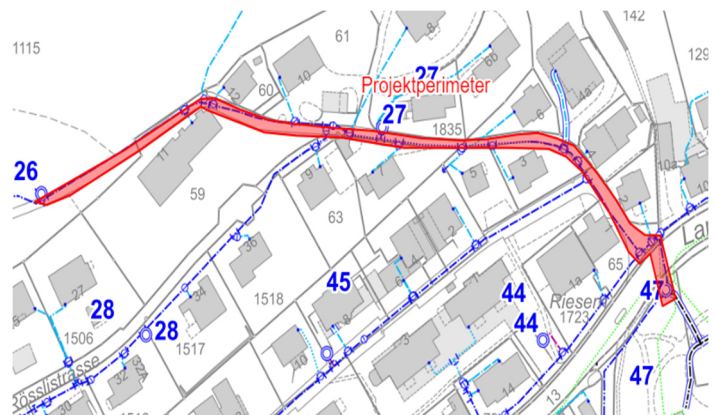
Der Gemeinderat genehmigt das Projekt für die Netzsanierung Wasserleitung Riesern und spricht diesbezüglich einen Gesamtkredit von CHF 355'000.-.

Die Arbeitsgattung «Tiefbau» im Betrag von CHF 158'939.- wird an die Firma Koch Strassen- & Tiefbau AG, Gais, und die «Installateurarbeiten» im Betrag von CHF 129'562.- wird an die Firma Pantaleo Technik GmbH vergeben. Die Ingenieursarbeiten wird der Firma Hersche Ingenieure AG, Gais, zum Betrag von CHF 37'000.- übertragen.

Die bestehende Wasserleitung verläuft in der Erschliessungsstrasse Riesern und ist als Ringleitung mit der Netzleitung der Zellwegstrasse bzw. denen der Siedlungen Langenacker und Grüt konzipiert. Im Knotenbereich der Kantonsstrasse ist der Hochwasser-Gefahrenbereich des Riesernbachs tangiert. Die an die Strassen angrenzenden Wohnbauten Riesern 11 und 12 sind als Kulturobjekte erfasst. Der zur Verfügung stehende Platz für die Netzsanierung der Wasserleitung für den konventionellen Leitungsbau ist sehr eingeschränkt. Als Alternative zum konventionellen Leitungsbau steht das grabenlose Verfahren "Berstlining" zur Diskussion, welches auch angewendet werden soll.

Im Berstliningverfahren wird die vorhandene Altrohrleitung mittels Berstkopf zerstört, gleichzeitig in das umgebende Erdreich verdrängt und der neue Rohrstrang eingezogen. Für die Unterquerung der Kantonsstrasse und der bestehenden Eindolung des Riesernbaches drängt sich ein Stahlrohrvortrieb oder eine gesteuerte Horizontalbohrung auf.

Im Anschluss an die Werkleitungsarbeiten wird der gesamte Asphaltbelag im Projektperimeter im Auftrag der Flurgenossenschaft Riesern ersetzt. Die Kosten für den Gemeindeanteil an die Flurgenossenschaft ist im Voranschlag 2024 enthalten.



Erfolgreicher Lehrabschluss | Anna Schneider, Gemeindeverwaltung

Die Lernende Anna Schneider hat die Lehrabschlussprüfung als Kauffrau E-Profil EFZ erfolgreich bestanden. Die kaufmännische Ausbildung hat sie mit einer Note von 5.0 abgeschlossen.

Der Gemeinderat nimmt von diesem Erfolg erfreut Kenntnis und gratuliert Anna Schneider zu diesem Erfolg. Ebenso wünscht der Rat ihr auf ihrem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg alles Gute und viel Erfolg.



Denkmalpflege Hotel Krone | Abrechnung 10-0161-2023-70

Der Gemeinderat hatte am 20. Dezember 2023 einen Beitrag an die denkmalpflegerischen Massnahmen am Objekt Hotel Krone, Gais, im Betrag von CHF 6'817.- gewährt. Die Abrechnung für die denkmalpflegerelevanten Kosten schliesst mit CHF 63'777.60. Die anrechenbaren Mehrkosten betragen CHF 19'133.- wovon ein Beitragssatz von 30% gewährt wird. Der Kanton trägt zwei Drittel des Kostenvoranschlages (CHF 12'755.-) und die Gemeinde ein Drittel (CHF 6'378.-).

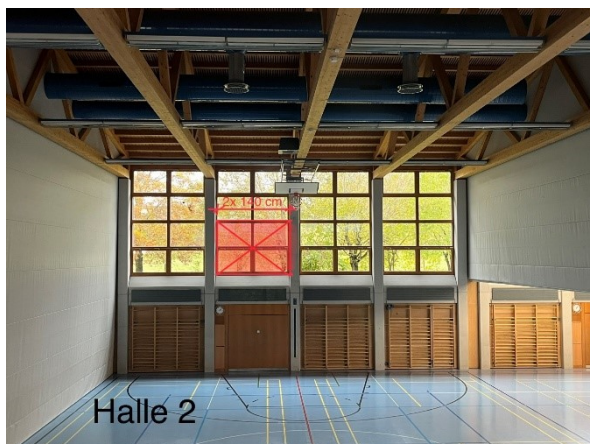
Der Gemeinderat nimmt von der vorliegenden Bauabrechnung der kantonalen Denkmalpflege Kenntnis.

Kredit und Arbeitsvergabe | Fluchttüre Ostfassade Turnhalle OSZ

Der Gemeinderat nimmt vom Antrag der Kommission Infrastruktur Kenntnis und gewährt für den Einbau von Fluchtwegtüren an der Ostfassade der Turnhalle OSZ ein Kredit von CHF 35'000.-. Die Arbeiten für den Einbau der Fluchttüren werden der Firma Blumer Technofenster vergeben.

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Turnhallendachs musste ein neues Brandschutz- und Fluchtwegkonzept erstellt werden. In der Situation des Bestandes konnten sich, nach dem neu erstellten Brandschutzkonzeptes, maximal 925 Personen im Oberstufenzentrum aufhalten.

Um in Zukunft erfolgreiche Events wie Konzerte oder Generalversammlungen zu organisieren, ist eine Erhöhung der maximalen Personenanzahl notwendig. Mit den geplanten zusätzlichen Fluchtwegtüren kann die maximale Personenanzahl auf ca. 1'600 Personen erhöht werden.



Gemeinde-Richtplan | Genehmigung zur definitiven Vorprüfung

Der Gemeinderat verabschiedete die umfassenden Unterlagen im Zusammenhang mit der Revision des kommunalen Richtplanes. Die Dokumente werden nun zur Vorprüfung dem Kanton übermittelt. Es ist angedacht, das Mitwirkungsverfahren Richtplan (inkl. Zonenplan / Baureglement) Ende August / anfangs September durchzuführen.

Edikt Projekt «Schulhaus Atzgras Nord» | Genehmigung

Der Gemeinderat verabschiedet das Edikt «Schulhaus Atzgras NORD» für die Urnenabstimmung vom 22. September 2024. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Projekt zuzustimmen.

Die Orientierungsversammlung findet am Mittwoch, den 11. September 2024, im Mehrzweckgebäude Weier statt.

Es geht darum, dass die Prognose der Schülerzahlen 2024 -2040 zeigt, dass der Druck auf die Raumsituation in den Schulhäusern weiter steigen wird und ein zusätzlicher Bedarf an Schulräumen abzeichnet. Um zukünftig zeitgemäss unterrichtet zu können, ist zusätzlicher Schulraum erforderlich. Gleichzeitig sollen mit dem Neubau auch die heute geltenden Anforderungen an die veränderten Lehr- und Lernformen umgesetzt werden.

Die Schulraumplanung ist so konzipiert, dass für bevorstehende Sanierungen der bestehenden Bauten genügend Rochade-Raum zur Verfügung steht, sodass keine Provisorien erstellt werden müssen.

Insbesondere in der Primarstufe besteht dringender Handlungsbedarf. Die Nutzung der Schulräume in allen Schulanlagen wurde in den letzten Jahren kontinuierlich optimiert, jedoch sind die Reserven erschöpft. In Zukunft kann das Schulraumdefizit nicht mehr mit einzelnen kleinen Massnahmen ausgeglichen werden. Es wird ein Neubau mit möglichst flexibel nutzbaren Schulräumen benötigt.

Die Anlagekosten für den Neubau belaufen sich auf CHF 2'64 Mio. Um den ursprünglichen Zeitplan einzuhalten, wird ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 2'64 Mio. bei den Stimmberechtigten beantragt.

